

Kritiken und Reserate.

Biographisches Gedächtnisbuch. Von Angelika von Lagerström.
I. Band. Januar bis Juni. II. Band. Juli bis Dezember.
Gotha. Verlag von F. A. Perthes. 1872.

Die vorliegende Arbeit der Verfasserin gehört, wie eine frühere in dieser Zeitschrift angezeigte, einem Gebiete an, dessen Ausbau gerade gegenwärtig nicht dringend genug empfohlen werden kann. Denn, wenn man auf das größere Publikum sieht, so erscheint es als unvermeidlich, daß bei der für Bildungsinteressen noch immer spärlich zugemessenen Zeit, die während des letzten Menschenalters mit so entschiedener Vorliebe betriebene Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse die Beschäftigung mit der Geschichte mehr hat zurückdrängen müssen. Dazu kam, daß auch da, wo man über die Gesetze der Natur das Schicksal des Menschen nicht gänzlich vergaß, die Tagesereignisse während des letzten Jahrzehnts die öffentliche Aufmerksamkeit so vollständig in Anspruch nahmen, daß die Betrachtung vergangener Zeiten nur ausnahmsweise auf eine große Theilnahme rechnen konnte.

Die Strömung des Zeitgeistes entzog aber nicht nur einen Theil des Publikums dem Studium der Geschichte, sondern übte auch auf die Behandlung derselben einen unverkennbaren Einfluß aus. Die Concurrnz der Naturwissenschaft machte sich auch in der Auswahl, Auffassung und Bearbeitung des geschichtlichen Stoffes geltend. Man meinte die früher befolgten Methoden der Geschichtschreibung für veraltet ansehen zu müssen; man hielt sich für überzeugt, daß diejenigen Seiten des Völkerlebens die wichtigsten seien, in denen dem Gesetze der Ursachen und Wirkungen das entscheidende Wort zusteht; man gewöhnte sich endlich an die Ansicht, daß erst die diesem Gesetze unterworfenen Entwicklung des menschlichen Geschlechts den einzigen Gegenstand der Geschichtsforschung bilden müsse, wenn dieselbe zu wissen-